

Natur mit Latour

Der ehemalige Fussballtrainer Hanspeter Latour hat neben dem Sport eine zweite grosse Leidenschaft: die Natur (siehe auch Interview in Ornis 2/18). Jetzt ist sein zweites Naturbuch mit spannenden Geschichten zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt erschienen. Darin erzählt er über Beobachtungen und Erlebnisse in seinem Naturgarten und der näheren Umgebung und macht sich Gedanken, warum sich gewisse Arten positiv entwickeln, während andere auf dem Rückzug sind. Es sind Geschichten, die begeistern, berühren und motivieren – und sie zeigen das grosse Wissen, das sich Latour während vielen Jahren der Naturbeobachtung angeeignet hat. Bebildert ist das Werk mit seinen eigenen schönen Fotos. Indem Latour erzählt, wie er es anstellt, dass in seinem Garten eine Vielfalt von Vögeln, Fröschen und Insekten Lebensraum findet, motiviert er andere, es ihm gleichzutun. Natur mit Latour eben. DP

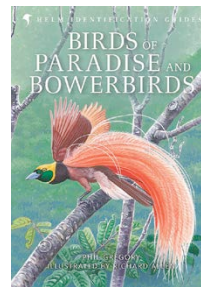
Natur mit Latour. H. Latour. Thun: Werd & Weber Verlag AG, 2020. 336 Seiten, Fr. 49.–. **Bei BirdLife Schweiz erhältlich, Bestelltalon: Seite 47**



Tiere in meinem Garten

Wer aus seinem Garten ein Naturparadies machen möchte, dem sei dieses Buch dringend ans Herz gelegt. Es beantwortet alle Fragen: welche Tiere man wie fördern kann, welches die besten einheimischen Pflanzen für Schmetterlinge sind, oder wie man einen Weg oder eine Trockenmauer am besten gestaltet. Das attraktiv gestaltete Buch besteht aus zwei Teilen: Zuerst werden alle Elemente des Naturgartens im Detail vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die gezielte Förderung von zahlreichen Arten, darunter 26 Vögeln. Wie leben die Tiere? Was benötigen sie im Jahresverlauf? Viele Pflanzenporträts, Bauanleitungen und Checklisten bereichern das Buch. Ein Wermutstropfen: Die Schrift ist klein und bei schlechtem Licht nicht sehr gut leserlich. Bei den nicht-einheimischen Gartenpflanzen haben die Autoren eine etwas andere Haltung als BirdLife, auch wenn sie invasive Neophyten selbstverständlich ablehnen. Anzumerken sei auch, dass einige wenige vorgestellte Arten zwar in Deutschland vorkommen, bei uns aber nicht. SB

Tiere in meinem Garten. B.P. Kremer & K. Richarz. Bern: Haupt, 2020. 288 S., Fr. 37.–



Birds of Paradise and Bowerbirds

Paradiesvögel sind extravagante Vögel. Kein Wunder, dass etwa alle zehn Jahre eine neue Monografie über diese Vogelfamilie erscheint (siehe Besprechungen in Ornis 1/99 und 3/13). Heute werden dank Splitting 45 Arten anerkannt, wobei vier Arten die Familie aus genetischen Gründen verlassen mussten. Die Laubenvögel wurden früher wegen ihrer ähnlichen Verbreitung auch in die Nähe der Paradiesvögel gestellt und werden in diesem Buch ebenfalls behandelt, obwohl die beiden Vogelfamilien nicht näher miteinander verwandt sind. Deren Verhalten gehört zum Verrücktesten, was man bei Vögeln beobachten kann. Die sexuelle Selektion durch die Weibchen ist für die Schmuckfedern der Paradiesvögel wie auch die mit farbigen Objekten geschmückten Balzarenen der Laubenvögel verantwortlich. Leider leben die Vögel nur in der australischen Region, hauptsächlich in Neuguinea. Umso mehr können wir uns an den prächtigen Illustrationen und am ausführlichen Text dieser Monografie erfreuen. BW

Birds of Paradise and Bowerbirds. P. Gregory & R. Allen. London: Helm, 2020. 416 Seiten, Fr. 70.–

Kurz besprochen

Symbiosen

Fressen und gefressen werden – dass in der Natur der eine auf Kosten des anderen lebt, ist bestens bekannt. Doch viele Beziehungen zwischen Arten sind so ausgestaltet, dass beide Seiten davon profitieren. Dann spricht man von Symbiosen. Andreas Gigon, emeritierter Professor für Pflanzenökologie und Naturschutzbiologie, stellt in diesem Buch 60 verschiedene Typen von Symbiosen vor. So warnen Pflanzen einander vor Fressfein-

den oder bieten bestäubenden Insekten Rendezvous-Plätze für die Paarung und geschützte Übernachtungsplätze an. Im Anhang hat der Autor Tipps für das Beobachten solcher positiver Beziehungen in verschiedenen Lebensräumen zusammengestellt. DP

Symbiosen in unseren Wiesen, Wäldern und Mooren. A. Gigon. Bern: Haupt, 2020. 424 Seiten, Fr. 48.–

Birding Hotspots – Neusiedler See

Ein Besuch des Neusiedler Sees südöstlich von Wien steht wohl bei vielen Ornithologinnen und Ornithologen ganz weit oben auf der Wunschliste. Im teils als Nationalpark ausgewiesenen Gebiet wurden schon 350 Vogelarten nachgewiesen, darunter etliche osteuropäische Arten, die in der Schweiz fehlen. Besonders spannend ist eine Reise zu den Zugzeiten; spezielle Highlights sind die Balz der Grosstrappen oder der

Gänsezug im Herbst. In diesem opulenten Reiseführer werden 43 Routen zu den besten Beobachtungspunkten vorgestellt. Weitere Kapitel befassen sich mit den Lebensräumen und ihren Vögeln. Mit genauen Karten und vielen nützlichen Hinweisen. SB

Birding Hotspots. 43 Routen rund um den Neusiedler See. Ch. Roland. Wiebelsheim: Aula-Verlag, 2020. 320 Seiten, Fr. 23.90